

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der großen Schule des Lebens erfahren und daß er das Erfahrene nicht habe unbeachtet an sich vorübergehen lassen.

Er hatte manchen tiefen Blick in das menschliche Herz gethan, er hatte seine Schwächen und seine Tugenden kennen gelernt und sich manche schöne Lehre für seinen schweren bitteren Beruf gesammelt.

So war es nun auch jetzt dem Scharfblicke des denkenden Mannes nicht entgangen, daß sich in des jungen Menschen tiefstem Innern ein mächtiger Kampf zwischen Wollen und Unentschlossenheit entsponnen. Er wollte ihn zu einer Entscheidung erstarken.

„Nun, mein lieber Christel,“ sagte er nochmals zu dem weinenden Knaben und trat ganz nahe an ihn heran, „was gedenkst Du mir denn zu vertrauen?“

Christel aber, durch die milden Worte seines Richters nur noch weicher gemacht, verhüllte sein Gesicht mit seinen Händen und schluchzte so heftig, daß es ihm völlig das Herz abstoßen wollte.

„Sei ruhig, mein Kind, sammle Deine Gedanken erst recht zusammen, dann sage mir offen, was Dich drückt, so offen, als ob Du es Deinem Vater sagen würdest.“

Das Wort Vater zuckte wie ein Blitzstrahl durch den Burschen.

„Bist Du etwa heute Nacht auf andere Gedanken gekommen? Willst Du etwa vernünftiger sein, als Dein hartnäckiger Bruder?“ warf wie oberflächlich der Richter hin und heftete seinen Forscherblick auf des Knaben Gesichtszüge, als ob er seinen Gedankengang verfolgen wollte.

Der Christel nickte leicht mit dem Kopfe.